

Ehepaar kennen und werden spontan zum Abendessen eingeladen. Consum verbindet ;-). So kommen wir unerwartet doch noch zu unseren frischen Pilzen und leckerm Lachs. Wer hätte das erwartet!

Hällristningsområdet

Den nächsten Morgen starten wir erst einmal mit einem Kulturprogramm, dem „Hällristningsområdet“. Hierbei handelt es sich um Felsritzungen aus der Bronzezeit am Ufer des Råvarpen. Die Tonschieferfelsen auf denen diese Ritzungen entstanden sind Teil der „Dalformation“, einer uralten Gebirgskette, die vor Millionen Jahren auf dem Grund des Urmeeres entstand. Am Parkplatz treffen wir ein junges Pärchen dem wir zuvor schon mehrmals begegnet sind und frühstücken zusammen – was geben 4 Rucksäcke doch alles an Leckereien her! Mit neuen Kräften brechen wir mittags auf und treffen kurz vor Högelund mit seinem Aussichtsturm schließlich wieder auf den Pilgrimsleden. So überwältigend wie wir dachten ist der Ausblick dann leider nicht – doch zumindest können wir einen Teil des Vänern sehen.

Dschungelexpedition und Pfadfinder



Nach einer regenreichen Nacht steht uns tags drauf eine kleine Dschungelexpedition bevor. Zunächst folgen wir dem Pfad durch hüfthohes Gestrüpp und feuchtem Farn. Die Holzstege, die normalerweise den Weg durch dieses feucht-sumpfige Gebiet weitestgehend trocken ermöglichen, reichen diesmal nicht aus. So heißt es Schuhe aus und barfuss ab durch die vielen Rinnsale und tiefen Pfützen, die sich in der Nacht gebildet haben. Unsere Füße freuen sich die stickigen Wanderschuhe für einige Zeit verlassen zu können... Nass sind wir nun sowieso schon, also ab in den nächsten See! Danach führt uns der Weg durch Värnebo. Dort füllen wir die Wasserflaschen auf und machen in einer Windschutzhütte Rast. Nach einem letzten kleinen Regenschauer spazieren wir im Sonnenschein auf einem Fahrweg in den Wald hinein. Über Stock und Stein geht es bergab und siehe da, was glitzert mal wieder vor unseren Augen – ein verwunschener See mit Schutzhütte. Das Zelt ist schnell aufgebaut und eingerichtet ;-).

So klettern wir ohne die schweren Rucksack die Felsen hinauf um ganz oben die letzten warmen Sonnenstrahlen genießen zu können. Wir sind jedoch nicht ganz alleine – viele Libellen schwirren scheinbar schwerelos durch die klare Abendluft. Wieder zurück erwartet uns beim Vindskydd eine Überraschung: Vier deutsche Pfadfinder werden uns diesen Abend Gesellschaft leisten. Sie sind die ersten Wanderer die wir auf dem Pilgrimsleden treffen! Es wird ein richtig gemütlicher Pfadi-Abend mit heißer Suppe, selbst gebackenem Brot, Lagerfeuer, Gitarre und Gesang.

Edleskog

Das in der Sonne glitzernde Wasser lockt uns am nächsten Morgen ins kühle Nass. Erfrischt machen wir auf die letzte Etappe des Pilgrimsledens. Wie die vergangenen Tage wandern wir durch die uns nun schon vertraute schwedische Landschaft und freuen uns über den schönen Tag. Da kommt der nächste See doch sehr gelegen. Wir spazieren an seinem rechten Ufer entlang bis wir eine weitere Windhütte erblicken. Pause?! Na klar, da sind wir uns einig. Schließlich ist das Ziel zum Greifen nahe. Schläfrig dösen wir in der Sonne, vor uns spiegeln sich Bäume und vereinzelt Wolken im Wasser. Als die Wolken mehr und dunkler werden, brechen wir auf. Nach einiger Zeit erreichen wir einen Skillift und stellen uns vor wie es hier wohl im Winter aussieht, wenn alles unter



einer dicken Schneedecke liegt. Vor uns sehen wir den Edslan, unser Ziel. Beschwingt



wandern wir hinab und stehen kurze Zeit später am See. Als wir uns im Edleskogs Wårdshus zur Belohnung ein Eis gönnen, kommen wir mit Johan, dem netten Besitzer ins Gespräch und beschließen hier zu bleiben. Der Tag geht mit einem fantastischen Sonnenuntergang zu ende. Am nächsten Tag lassen wir es uns nicht nehmen den Baljåsen zu erklimmen. Er ist mit seinen sagenhaften 301m der höchste Punkt Dalslands. Da muss man gewesen sein :-). Am Nachmittag leihen wir uns von familjen Postma ein

Kanu aus und paddeln mit Lunchpaket und Karten bestens ausgestattet über den See. Jetzt

haben die Füße Pause und die Arme müssen ran. Schnell haben wir unseren Rhythmus gefunden und gleiten dahin. Es ist ein Traum! Am Abend als die Sonne untergeht wird es doch sehr kalt und so freuen wir uns umso mehr, dass Familie Postma uns mit Kuchen und heißer Schokolade erwartet.

Leider können wir nicht länger bleiben, da wir in Stockholm verabredet sind.

Von unserem schwedischen Paradies bei Johan und seiner Familie Abschied zu nehmen, fällt uns nicht leicht, aber wir werden irgendwann wiederkommen. Das steht fest!!!!!! (Tina und Andrea Hecht)

